

Friedrich Hilble

† 10. Juni 1881; * 04. Juni 1937

Verwaltungsjurist in München

1917 Rechtskundiger Magistratsrat, berufsmäßiger Stadtrat / Beigeordneter in München, Justizrat, Leiter des Münchener Wohlfahrtsamts, Mitglied der Bayerischen Volkspartei (BVP), der Nationalsozialistischen Volkswohlfahrt (NSV).

Literatur:

BRUNNER, Claudia, "Fürsorgeausnützer wurden ausgemerzt". Die Sozialpolitik des Münchner Wohlfahrtsamtes am Ende der Weimarer Republik und in der frühen NS-Zeit, in: GERLACH, Christian (Hg.), Durchschnittstäter. Handeln und Motivation (Beiträge zur Geschichte des Nationalsozialismus 16), Berlin 2000, S. 53-72, hier 59-62.

BRUNNER, Claudia, "Bettler, Schwindler, Psychopathen". Die "Asozialen"-Politik des Münchner Wohlfahrtsamtes in den frühen Jahren der NS-Zeit (1933 bis 1936), München 1993, S. 61-69.

GRUNER, Wolf, Öffentliche Wohlfahrt und Judenverfolgung: Wechselwirkungen lokaler und zentraler Politik im NS-Staat (1933-1942) (Studien zur Zeitgeschichte 62), München 2002, S. 35 et passim.

HANKO, Helmut M., Kommunalpolitik in der "Hauptstadt der Bewegung" 1933-1935. Zwischen "revolutionärer" Umgestaltung und Verwaltungskontinuität, in: BROSZAT, Martin / FRÖHLICH, Elke / GROSSMANN, Anton (Hg.), Bayern in der NS-Zeit, Bd. 3: Herrschaft und Gesellschaft im Konflikt, Teil B, München / Wien 1981, S. 329-441, hier 367, Anm. 224.

GND-Nr. [110154398](#), VIAF-Nr. [13320187](#)

Empfohlene Zitierweise:

Friedrich Hilble, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Kurzbiografie Nr. 4197, URL: www.pacelli-edition.de/gnd/110154398. Letzter Zugriff am: 03.05.2024.